

Ein Kulturprogramm der besonderen Art. Professionalisierung des Interkultur- Managements

ULLA HARTING/JÜRGEN LANGE

Förderstandards und Qualitätsmaßstäbe der Landeskulturpolitik unterliegen hohen Anforderungen. Dies gilt umso mehr für neue Förderfelder, wie das der interkulturell ausgerichteten Kunst und Kultur.

Eine solche Orientierung bei qualitativ hochwertigen Kunst- und Kulturprojekten gab es vor 2002 nicht. Projekte der Soziokultur, um Widersprüchen gleich zu entgegenen, hatten von jeher eine völlig andere Zielsetzung und Philosophie. So wundert es nicht, dass entlang des partizipativ beschrittenen Weges der Konzept- und Programmentwicklungen auf der To-Do-Liste der »Qualifizierungsinput« stets mit hoher Priorität versehen wurde. Strukturen und Vernetzungen aufzubauen, dialogisch angelegte Kunst- und Kulturprojekte mit interkulturellem Anspruch zu kreieren, Nachhaltigkeit zu erreichen, neu zu entwickelnde Formen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit anzuwenden, nach dem Motto »wie bekommen wir das »richtige« Publikum in unsere Programme?«, sind Ziele, die gleichermaßen innovativ wie kompliziert zu realisieren sind. Zwar sind nach nunmehr sechsjähriger Aufbauarbeit des Förderfeldes die Grundstrukturen in vielen Kommunen entstanden, die Standards bei den Kulturschaffenden zumindest akzeptiert, dennoch befinden wir uns gemessen an den Ansprüchen noch in den Anfängen. Der Qualifizierungsbedarf besteht also immer noch und ihm soll nun mit einem neuen Programm entsprochen werden. Als Startregion, das bot sich mit dem Feld »Stadt der Kulturen« an, ist die Ruhr 2010 mit ihren 53 Städten und Gemeinden ausgewählt worden, denn zu einer Kulturmetropole Europas gehört auch die hohe Qualität der Kunst, die bis 2010 aktuell entstehen wird.

Wissenschaftlich fundiert und dennoch kunst- und kulturenbezogen

Das Programm ist zukunftsorientiert, indem es die erkennbaren Auswirkungen des demografischen Wandels aufgreift. Es basiert auf neuartigen Angeboten und Methoden, wird Kunst und Kultur mit Lernkontexten und wissenschaftlicher Reflexion auf eine Art verbinden, die deren kreatives, heißt auch (vielleicht) schwer planbares Produktionsprocedere berücksichtigen muss. Es ist dem Erfolg verpflichtet, orientiert sich am Prinzip der Partizipation und entspricht strikt den spezifischen Erfordernissen der Interkulturalität – ein auch in dieser Kombination innovativer Ansatz.

Die »Kulturelle Diversität«, als charakteristisches Grundprinzip des Programms, stellt einen Perspektivwechsel in Aussicht, in dem die kulturelle Vielfalt als gesellschaftliche Selbstverständlichkeit, Ressource und Chance verstanden wird. Damit wird anerkannt: Interkulturell orientierte Kunst- und Kulturprojekte sind ein wesentlicher Bestandteil der Kulturszene Nordrhein-Westfalens und die Innovationskraft von Künstlerinnen und Künstlern gibt wichtige Impulse für die zukunftsfähige Entwicklung der Kommunen des Landes.

Die Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen des interkulturellen Dialogs ist Bestandteil aller Professionalisierungsangebote. Sie wird gesondert aufgegriffen in Theorie-Praxis-Diskursen, bei Tagungen und Exkursionen, in denen der aktuelle Stand der Forschung, unterstützt durch das Kulturwissenschaftliche Institut in Essen, zur Diskussion gestellt wird. In allen Programmteilen werden auch die Ergebnisse des Datenforschungsprojektes »Interkultur« und der ebenfalls an anderer Stelle beschriebenen Sinus-Studie einfließen.¹ Sich zu orientieren an Daten, Fakten und Lebenswelten von Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht eine differenzierte, auch eine völlig neuartige Auseinandersetzung mit dem Themenfeld.

Es soll ein Wissenstransfer stattfinden, der am Ende in einem weit ausgefächerten Spektrum das interkulturell ausgerichtete Know-How des Kunst- und Kulturmanagements, von der Planung bis zur Durchführung, nachhaltig professionalisiert – und das auch noch je nach Zielgruppe und Projekt, je nach Künstlerin oder Kulturmanager bedarfsgerecht.²

1 Mehr Informationen zum Datenforschungsprojekt »Interkultur« und zur Sinus-Studie »Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund« im Beitrag von M. Cerci

2 Detaillierte inhaltliche Informationen zum Professionalisierungsprogramm, zu den Teilnahmebedingungen und zu Veranstaltungsorten werden im Internetportal www.nrw-kulturen.de veröffentlicht

Partizipativ und praxisorientiert

Das Professionalisierungsprogramm bietet aktive Beteiligungsmöglichkeiten bei Planung, Ausgestaltung, Umsetzung, Steuerung und Evaluation der Professionalisierungsreihe. Auch Qualitätsstandards der einzelnen zu begleitenden Projekte werden gemeinsam festgelegt und gesteuert. Um das zu erreichen, flossen bereits in seine Entwicklung die Ergebnisse aus dem Pilotprojekt »Kommunales Handlungskonzept Interkultur«, aus anderen Projekten und dem gesamten Aufgabenfeld³ ein, ebenso wie die Resultate aus einem Workshop mit Kunst- und Kulturschaffenden, in dem das zugrundeliegende Konzept zur Reflexion und Vorbewertung diskutiert wurde. Dies führte zu einem Ranking und einer Neubewertung der potenziellen Themenfelder. Neue Priorisierungen und Themen wurden in die Bausteine eingebaut und werden in der Planung, Organisation und Durchführung des Programms entsprechend der Position im Ranking berücksichtigt.

Im Mittelpunkt des gesamten Programms steht die systematische Entwicklung und strukturelle Verankerung interkulturellen Kulturmanagements. Ausgangspunkt dabei sind die konkreten Anforderungen der jeweiligen Teilnehmenden, die immer an den spezifischen Fragestellungen ihrer eigenen Projekte und Programme arbeiten. Sie erhalten dabei Unterstützung von bikulturell zusammengesetzten Teamleitungen, den anderen Teilnehmenden und gegebenenfalls von externen Expertinnen und Experten. Zusätzlich werden die Projekte bei der Lösung aktueller Probleme direkt vor Ort beraten. Ein Jour fixe, Tagungen und weitere Veranstaltungen bieten die Gelegenheit zur Vernetzung, zur gegenseitigen Unterstützung und zum Austausch über Theorieanforderungen und Praxiszwänge.

Inhalte, Methoden und Struktur des Professionalisierungsprogramms sind also auf aktuelle Projekte anwendbar. Sie bilden aber auch für die Entwicklungen nach 2010 einen dauerhaften und ausbaubaren Grundstock für künftige Vorhaben. Die Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Gesamtprozess sind auf andere Projekte übertragbar.

Professionalisierung mit nachhaltigem Effekt

Der Zeitrahmen für das Professionalisierungsprogramm von 2007 bis 2010 orientiert sich an der Laufzeit des Kulturhauptstadtprozesses Ruhr 2010. Für die Umsetzung im Auftrag der Kulturabteilung der Staatskanzlei NRW hat sich eine »AG Interkulturelle Professionalisierung« gebildet. Sie besteht aus Exile-Kulturkoordination, Essen, dem Düsseldorfer Institut für Soziale Dialo-

3 S. dazu auch den Beitrag von U. Harting

ge und dem PraxisInstitut, Bremen. Weitere enge Kooperationspartnerinnen sind die Ruhr 2010, die Forschungsabteilung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW und das Kulturwissenschaftliche Institut, Essen.

Das Ziel des Professionalisierungsprogramms ist die Unterstützung systematisch entwickelter und nachhaltiger Strukturen im Bereich der interkulturellen Kulturarbeit, die Qualitätssteigerung der Kunstprojekte und die Programm- und Publikumserweiterung klassischer Kultureinrichtungen mit Blick auf den demografischen Wandel. Der Prozess soll beitragen zu einer vernetzten, durch Interkulturalität geprägten Region und Impulse geben zur Entwicklung einer »Intercultural Corporate Identity« im Ruhrgebiet. Das Programm könnte damit – und wir sind da ganz zuversichtlich – eine richtungsweisende Vorbildfunktion auch über das Ruhrgebiet hinaus erhalten.

A cultural programme of a particular type. Professionalising Intercultural Management

ULLA HARTING, JÜRGEN LANGE

The funding standards and quality guidelines applied in provincial cultural policies are subject to stringent requirements. This is all the more the case with new areas of funding such as those arts and culture which reflect cultural diversity.

Before 2002 no such orientation existed in arts and cultural projects of high standard. Sociocultural projects, it must be said in order to counter objections right away, always had entirely different aims and subscribed to a different philosophy. Thus it is not surprising that in the participatory process of developing a concept and programme high priority would always be accorded to improving qualifications. Devising structures and networks, creating dialogically conceived arts and culture projects designed to reflect cultural diversity, achieving sustainability, implementing newly evolved forms of advertising and public relations, and doing all this with a view to »getting the ›right‹ audiences into our programmes?« are aims which are as innovative as they are complicated to put into practice. Now that we have spent six years devising them the basic structures have been set up in many communities and the standards have at least been accepted by cultural practitioners; nevertheless we have still not got very far compared with what we set out to do. The need for qualifications is still there, only now we want to do something about it by establishing a new programme. The region we have chosen to start in – and the »City of Cultures« project made this an obvious choice – is the Ruhr 2010 with its 53 towns and communities, since a European cultural metropolis needs the art of high standard which is going to be produced there between now and 2010.

Grounded in scholarship but nevertheless related to the arts and culture

The programme is future-orientated, in as far as it responds to the perceptible effects of demographic change. Based on innovative offers and methods it will combine arts and culture with contexts of learning and scholarly reflection in such a way as to take account of their production processes which are creative and therefore (perhaps) difficult to plan. It is committed to success, orientated to the principle of participation and is strictly in accordance with the specific demands of cultural diversity – thus, in this respect too, it is an innovative approach.

As the characteristic basic principle of the programme »cultural diversity« heralds a change in perspective, where it will be come to be seen as a self-evident facet of society, as a resource and as an opportunity. This recognises the fact that arts and culture projects orientated to cultural diversity constitute an essential element in the cultural scene in North Rhine-Westphalia and the innovative capability of the artists provides an impetus which will prove important for the future development of the province's communities.

Critically addressing theoretical questions of dialogue between different cultures is one element in all offers of professionalisation. This is taken up as a separate issue in debates on theory and practice, at conferences and on excursions where, with the collaboration of the Cultural Studies Institute in Essen, the current state of research is opened up for discussion. The findings of the data research project on »Cultural Diversity« and of the Sinus-Study, both of which have been described elsewhere, will be integrated into all parts of the programme.¹ Having data, facts and the social environments of immigrants at one's disposal makes it possible to engage with the issue in a more differentiated, indeed in an entirely innovative fashion.

It is intended that over a diverse range of activities a transfer of knowledge should take place, which in the end will render arts and culture management expertise with respect to cultural diversity – from planning to implementation – more professional in a sustainable manner, and will do so in accordance with the specific needs of the target group and project, the artist or cultural manager.²

1 More information on the data research project on cultural diversity and on the Sinus study on »The Lives and Social Environments of Migrants« can be found in the article by M. Cerci

2 Detailed information on the contents of the professional training programme, on the conditions of participation and on venues have been published on the Internet at www.nrw-kulturen.de.

Participatory and practice-orientated

The professional training programme offers opportunities to participate actively in the planning, organising, implementation, control and evaluation of the professional training course. The quality standards of the individual projects to be monitored will be jointly determined and controlled. To achieve this, the findings from the pilot project »Community Action Plan on Cultural Diversity«, from other projects and from the overall range of tasks³ have already been integrated into the development of the programme, as have the results of a workshop with arts and culture practitioners where the basic concept was considered and pre-assessed. This led to a ranking and a new assessment of potential themes. New priorities were set and new themes were integrated into the constituent parts and will be taken account of in the planning, organisation and implementation of the programme in accordance with their position in the ranking.

At the centre of the whole programme is the systematic development and structural anchoring of cultural management reflecting cultural diversity. We are starting from the specific requirements of the respective participants, who always work on particular issues arising from their own projects and programmes. They are supported in this by team leaders chosen from among persons with a bicultural background, by the other participants and in some cases by external experts. In addition the projects are advised on the solution of current problems there and then. A jour fixe, conferences and other events offer the opportunity for networking, for mutual support and for an exchange of ideas on theoretical requirements and practical constraints.

Thus the contents, methods and structure of the professional training programme are applicable to current projects. However, they also form a promising and lasting foundation for future plans beyond 2010. The knowledge and experience gained through the whole process can be applied to other projects.

Professionalisation with long-lasting effects

The time frame for the professional training programme from 2007 to 2010 is orientated to the duration of the Capital of Culture Ruhr 2010 process. A »Working Party on Professionalisation and Cultural Diversity« has been constituted whose brief is to implement the programme on behalf of the Dept. of Culture of the State Chancellery of NRW. It consists of the Exile-Cultural Coordination office in Essen, the Düsseldorf Institute for Social Dialogue and the PraxisInstitut in Bremen. Close cooperation is also taking place with Ruhr

3 See on this the article by U. Harting as well.

2010, the research department of the Provincial Office for Data Processing and Statistics NRW and the Cultural Studies Institute in Essen.

The aim of the professional training programme is to support systematically developed and sustainable structures in the area of cultural diversity, the improvement of the quality of art products and the expansion of programmes and audiences in classical cultural institutions in the light of demographic change. The process is intended to contribute to an interlinked region characterised by cultural diversity and to give impetus to the development of an »Intercultural Corporate Identity« in the Ruhr district. In this way the programme could also acquire – and we are quite sure of this – an exemplary pioneering function well beyond the Ruhr district.

Особенная культурная программа. Профессионализация культурного менеджмента

УЛЛА ХАРТИНГ, ЮРГЕН ЛАНГЕ

Стандарты требований и масштаб качества уступили еще более высоким и насущным вызовам времени. Это относится также и к новым разделам, таким, как межкультурно ориентированное искусство и культура в целом.

Подобной ориентации в рамках высокохудожественных культурных проектов не было до 2002 года. Проекты в области социокультуры, оговорюсь сразу, во избежание противоречий, имели совершенно другие цели и философию. Построить структуры и объединения, создать ориентированные на диалог проекты в области искусства и культуры, имеющие ввиду межкультурные связи, сделать проект долгосрочным; только что созданные новые формы отобразить в рекламе и средствах массовой информации под девизом: «Как привести настоящую, серьезную публику на нашу программу?» – все это цели одновременно инновационные и в то же время непросто реализуемые. После более чем 6-летней работы во многих коммунах были отстроены базисные структуры для нового направления, согласованы все стандарты в отношении людей, непосредственно занимающихся культурой, но мы еще находимся в самом начале пути. Все еще есть потребность в специальной квалификации и эта задача должна быть решена в рамках новой программы.

Как стартовый регион для этой программы был выбран Рур-2010 со своими 53 городами и общинами. Он принадлежит к культурной метрополии Европы и обладает образцами высококачественного искусства, которое будет актуальным и в 2010 году.

Научно обосновать и выразить через культуру и искусство

Программа ориентирована на будущее, в ней отмечено заметное влияние демографических процессов. Она базируется на новых предложениях и методах, которые соединяют культуру и искусство с учебным контекстом и научным взглядом, и определяет также те труднопланируемые процедуры создания культурного продукта, которые нужно учитывать. Программа нацелена на успех, ориентируется на принцип участия и соответствует требованиям межкультурной проблематики – в этой комбинации также прослеживается инновационный подход.

»Культурное разнообразие«, как основной принцип программы, представляет смену перспективы, в которой культурная многосторонность будет пониматься в обществе как само собой разумеющийся ресурс и шанс. При этом будет подтверждено: межкультурно ориентированные искусство и культура – существенная составная часть культурной сцены Северной Рейн-Вестфалии, а сила людей искусства дает важный импульс для будущего развития земельных коммун.

Дискуссия по постановке теоретических вопросов в межкультурном диалоге – составная часть общей профессионализации. Она пройдет через сопоставление теории и практики, конференции и экскурсии в суть проблемы, во время которых об актуальном состоянии исследований в этой области расскажет культурологический институт Эссена, где и будет проходить дискуссия. На все разделы программы будут влиять также результаты проекта по исследованию данных межкультурной тематики »Interkultur« и в то же время итоги проекта Sinus-Studie.¹ Ориентируясь на данные и факты о среде проживания мигрантов, возможна дискуссия по этой теме с совершенно новым наполнением.

Должен состояться обмен знаниями, который, в конце концов, профессионализирует весь межкультурный спектр методик менеджмента культуры и искусства (от планирования до проведения), которые, в свою очередь, будут востребованы как целевыми группами и участниками проектов, так и людьми искусства совместно с менеджерами культуры.²

1 Больше информации об исследовательском проекте по межкультурной проблематике »Interkultur« и об исследовании Sinus Sociovision GmbH »Среда проживания и социальные группы людей с миграционным прошлым« в статье Мерал Церци

2 Детализированная информация о программе профессионализации, условиях участия и местах проведения мероприятий, связанных с ней, будет доступна на интернет-портале www.nrw-kulturen.de

Совместное участие и ориентация на практику

Программа профессионализации предлагает активные возможности участия в планировании, оформлении, реализации, управлении и развитии этого процесса. Также и стандарты качества некоторых сопутствующих проектов будут совместно установлены и отрегулированы. Чтобы этого достичь, уже на этой стадии результаты пилотного проекта «Концепция действий по межкультурной проблематике на коммунальном уровне», других проектов и в целом материалы по этой теме, также как и результаты работы творческого семинара людей, непосредственно работающих в области культуры и искусства, были обсуждены в рамках основной концепции в плане предварительной оценки.³ Это привело к очерчиванию и новой оценке потенциально возможных тем программы. Новые темы стали ее краеугольными камнями и будут учитываться в планировании, организации и претворении в жизнь положений программы.

В центре общей программы стоит систематическое развитие и структурное закрепление межкультурного менеджмента. Исходным пунктом при этом являются конкретные требования нынешних участников, которые постоянно работают над постановкой специфических вопросов в связи с отдельными проектами и программами. Они получают при этом поддержку как от бикультурных совместных команд, от других участников-коллег, так, и в случае необходимости, от экспертов. При решении актуальных проблем проекты будут дополнительно консультироваться на местах. Круглые столы, конференции и другие мероприятия предлагают возможность объединения, совместной поддержки друг друга и обмена мнениями по теоретическим и практическим вопросам.

Содержание, методы и структура программы профессионализации применимы также и для актуальных проектов. Она строит фундамент для длительного развития этой темы и после 2010 года, для будущих замыслов. Знания и опыт, полученные во время ее реализации, переносятся и на другие проекты.

Профессионализация с долгосрочным эффектом

Временные рамки программы профессионализации (2007-2010) ориентируются на время подготовки к проекту «Рур – культурная столица Европы 2010». Для реализации отделом культуры государственной канцелярии Северной Рейн-Вестфалии основано »AG Interkulturelle Professiona-

3 Об этом также в статье Уллы Хартинг

lisierung». В это AG входят культурно-координационный центр »Exil« (Эссен), институт социального диалога (Дюссельдорф) и институт практики (Бремен). Кроме того, кооперационными партнерами являются комитет »Рур-2010«, исследовательский отдел Ведомства по информационной обработке и статистике СРВ и культурологический институт в Эссене.

Целью программы профессионализации является поддержка систематически развиваемых и долгосрочных структур, занятых межкультурной проблематикой; поднятие качества проектов, связанных с искусством, и расширение программ и групп, участвующих на классических культурных направлениях, имея ввиду демографические изменения. Процесс ее реализации должен содействовать разветвлению этой темы через разные культуры на весь регион, а также должен дать импульс развитию »Межкультурного сообщества« (»Intercultural Corporate Identity«) в Руре. Вместе с тем программа могла бы – и мы в этом полностью уверены – выполнить функции примера в каком направлении нужно двигаться.

Bir çeşit Özel Kültür Programı. İnterkültürel Yönetimin Uzmanlaşması

ULLA HARTING, JÜRGEN LANGE

Eyalet Kültür Politikası'nın teşvik standartları ve kalite kıstasları yüksek beklentilere bağlıdır. Bu da daha çok interkültürel içerikli yeni teşvik alanları olan sanat ve kültür için geçerlidir.

Kaliteli yüksek değerde böylesi bir yönelim 2002'den önce yoktu. Bütün çelişkilere karşın sosyo kültürel projeler öteden beri ap ayrı hedef ve felsefeye sahiplerdi. Katılımsal gidilen bu yol boyunca konsept ve program geliştirme- nin dahilinde »Kalitelendirme Girişimi« konusuna her zaman büyük önem verilmesi şaşırtıcı değildir. »Gerçek komuoyunu programlarımıza nasıl alabileceğiz?« başlığından hareketle yapı ve ağ geliştirme, diyaloga dayalı iddialı interkültürel sanat ve kültür projeleri başarmak, sürekliliği sağlamak, geliştirilmesi gereken yeni reklam ve kamu oyu çalışma tarzlarını kullanmak aynı zamanda üretken ve yenilikçi olmakla beraber zor başarılabilinecek hedeflerdir. Bu teşvik alanının altı yıllık yapılanma çalışmasından sonra bir çok yerel yönetimde ana yapılanmalar oluştu ve standartlar en azından kültür yapımçıları tarafından kabul edildi fakat buna rağmen taleplere karşılık verebilmede henüz işin başlangıcındayız. Kalitelendirme ihtiyacı hala giderilmedi ve bunu yeni bir program ile gidermeye çalışılıyor. Hareket bölgesi 53 Şehir ve belediyeleri ile kendini »Kültürler Şehri« olarak sunan Ruhr 2010 seçildi, nitekim 2010 yılına kadar aktüel olarak gelişen sanatın kalitesi Avrupa Kültür Metropoli'nun hedefinin bir parçasıdır.

Bilimsel temelli ve buna rağmen sanat ve kültüre dayalı

Toplumsal değişen demografisini görünür bir şekilde temsil eden bu program geleceğe dayalıdır. Yaratıcı belkide zor planlanabilen üretim prosedürünü mecburi bir şekilde yeni sunular ve metodlara dayalı sanat ve kültürü öğrenme metinleri ile bilimsel dönüşlülüğü birbirine bağlama göz önünde bulundurulmalı. Katılım prensibine dayalı ve interkültürlülüğün özel istemlerine uygun ve bu bağlamda da yenilikçi bu başlangıç başarıyla sonuçlanmak zorundadır. Çok kültürlülük programının temel prensibini oluşturan toplumsal gerçeklik, kaynaklar ve şans olarak anlaşılması gereklidir. Bununla kabullenilen: interkültürel yönlendirilmiş sanat ve kültür projeleri Kuzey Ren-Vestfalya Eyaleti'nin önemli bir parçası olması ve eyalet şehirlerinin geleceğe dönük gelişmelerinde sanatçıların geliştirici gücünün önemi dir.

Kültürlerarası diyalog ile teorik uğraşı bütün profesyonelleşen sunuların bir parçasıdır. Teori-Pratik-Konuları, Essen Kültür Enstitüsü'nünde yardımı ile toplantı ve seminerlerde ayrı ayrı ele alınıyor ve tartışılıyor. Daha önce açıklanan Sinus-Araştırması¹ ve »İnterkültür« anket projesinin sonuçları da programın bütün bölümlerine ayrıca alınacaktır. Konu ile ilgilenirken göçmen arka planı olan insanlar hakkındaki veriler, olgular ve yaşam dünyaları araştırması yep yeni ufuklar açıyor. Planlamadan gerçekleştirmeye kadar kalıcı profesyonelliğin – hedef grubu, proje ve ayrıca sanatçıya göre yada kültür menajerlerine göre ayarlanan – geniş bir ölçü de interkültürel sanat ve kültür yönetimi ile bilgi alış verişi olmalı.²

Katılımcı ve pratiğe yönelik

Profesyonelleşme Programı profesyonellik sunularının planlama aşamasına, düzenlenmesine, hayata geçirilmesine, yönlendirilmesine ve değerlendirilmesi aşamasına katılım imkanı sunar

Teker teker eşlik edilmesi gereken projelerin kalite standartları da beraberce kararlaştırılıp yönetiliyor. Bu tarz çalışmayı yerleştirmek için »İnterkültür Bölgesel Eylem Konsepti«nin sonuçları diğer projelerin görev sahalarında³ da programa alındı ve bunun yanı sıra sanat ve kültür yapımcıları ile yapılan tartışmanın sonuçları anlatılmaya çalışılan projede dikkate alınmıştır. Buda

1 »İnterkültür« anketi ve Sinus-Araştırması »göçmen kökenli insanların yaşam dünyaları ve ortamları« konuları ile ilgili Meral Çerçi'nin metnine bakınız.

2 Profesyonelleştirme programları hakkında detaylı bilgi ayrıca katılım şartları ve etkinliklerin adresleri İnternet'te www.nrw-kulturen.de adresinde yayınlanıyor.

3 Konu ile ilgili U. Harting'in metnine bak

potansiyel konu sahalarının yeniden sıralanmasına ve değerlendirilmesine sebep oldu. Yeni öncelikler ve konular temel taşlardan biri olarak yerleştirildi ve öncelikler durumuna göre planlamada, organizasyon ve programın yapılmasında dikkate alınıyorlar.

İnterkültürel kültür idaresinin sistematik geliştirilmesi ve yapısal bağlanması programın ana hatlarını oluşturuyor. Çıkış noktasını ise daima katılımcıların somut istekleri ve kendi projelerinin ve programlarının özel sorunları oluşturuyor. Bu sorunların çözümünde bi-kültürel oluşan tim yönetiminden, diğer katılımcılardan ve gerekirse dışarıdan gelen bilirkişilerden destek alınıyor. Ayrıca aktüel sorunların çözülmesi için yerinde danışma projeleri veriliyor. Daimi bir toplantı, oturum ve diğer etkinlikler aracılığı ile ağ oluşturma, karşılıklı yardımlaşma, teorik zaruriyetler ve pratik zorunluluklar hakkında imkanlar ve olanaklar sunuluyor. Yani profesyonelleşme projesinin içerikleri, metodları ve yapısı bütün aktüel projelerde de kullanılabilir. Bunlar 2010 senesinden sonraki gelişmelere de ışık tutacak daimi ve genişleyebilen gelecek tasarımlarını da oluşturuyor. Bütün sürecin pratik bilgileri ve tecrübeleri diğer projelere uyarlanabilir.

Kalıcı etkisi olan Profesyonelleşme

Profesyonelleşme Programı için 2007'den 2010'a kadar olan zaman dilimi Ruhr 2010 Kültür Başakenti sürecine göre ayarlanıyor. Projeyi gerçekleştirmek için KRV Devlet Ofisi Kültür Bölümü tarafından bir »İnterkültürel Profesyonelleşme Çalışma Grubu« oluştu. Grup Essen-Kültür Koordinasyonu, Düsseldorf Sosyal Diyaloglar Enstitüsü ve Bremen Uygulama Enstitüsünden oluşuyor. Diğer ortak işbirliği yapılan kurumlar Ruhr 2010, KRV Eyalet Bilgişlem ve İstatistik Dairesi'nin araştırma bölümü ve Essen Kültür Enstitüsü dür. Profesyonelleşme Programı'nın hedefi interkültürel kültür çalışma bölümünün sistematik gelişmiş ve kalıcı yapılanması, demografik değişimi de göz önünde bulunduran sanat projelerinin kalitesinin yükseltilmesi, program ve ulaşılması gereken kitlenin genişletilmesi dir. Bu sürecin amacı kültürlerarası ağlardan oluşan bir bölge yaratmak ve Ruhr bölgesinde gelişen »Kültürlerarası Kurumsal Kimlik« gerçekliğine güç vermek. Böylece bu program sadece Ruhr Bölgesi'nde değil bunun yanında diğer bölgeler için de örnek oluşturabileceği kanısındayız – bu konuda çok umutluyuz.

